

1813 einen hohen Grad von Noth, da sich auf einem kleinen Kriegsschauplatze so ungeheure Truppenmassen konzentrirten. Nach der Schlacht von Lützen passirten am 4. May auch Friedrich Wilhelm III., König von Preussen, und Alexander, Kaiser von Rußland, auf ihrem Rückzuge durch Freiberg. Im August, September und bis Anfang Oktobers desselben Jahres fanden in und bei Freiberg eine Menge kleiner Gefechte statt, welche nichts entschieden und nur dazu dienten, die Stadt in Kontributionen zu setzen und die Umgegend zu verheeren. So verfolgte unter andern am 28. August der damalige König von Neapel, Joachim (Murat), die Oesterreicher (nach der Schlacht von Dresden) bei Freiberg sehr lebhaft, und machte wohl über 400 Gefangene. Am 18. September wurde eine Abtheilung westphälischer Husaren ungefähr 350 Mann unter dem Kommando des französischen Generals Bruno, welche sich Nachts in der Stadt eingesperrt hielten, von dem österreichischen General Scheither nächtlich überrascht und gefangen genommen.